

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Hillentrup-Spork



Aug-Sep 2026

Gemeinsam gefeiert: 125 + 1 Jahre Kirche Hillentrup



Seite 12

Seite 8

**Erntedank am
4. Oktober**

Gottesdienst mit
Abendmahl und
Jubiläumskonfirmation

125+1 Jahre

Kirchenjubiläum mit
Konzert und Grill-
Nachmittag

Seite 32

**Gemeinsam
lesen**

Ferienprogramm
der Dörentruper
Jugendarbeit DöJu



www.kirche-hillentrup-spork.de

Inhalt	Seite
Editorial	3
Andacht	4–5
AUSBLICKE:	
Seniorentreffen	6
Gottesdienst zum Schulstart	7
Jubiläumskonfirmation u. Erntedank	8-9
Familienfest der Kommunalgemeinde	10
RÜCKBLICKE:	
125+1 Jahre Kirche Hillentrup	12-14
Goldene Konfirmation	15
MiG im Spanplattenwerk Kronospan	16-17
Seniorenfahrt zum Straußenhof	18
Neue Konfis begrüßt	19
Ökumenischer Pfingstgottesdienst	20-21
145 Jahre Eisenstift	22-23
WICHTIGE TERMINE	24
TERMINE & TREFFS	25
EINBLICKE	
Klingelbeutel	26
Neue Chorleiterin der „ZwischenTöne“	26
KINDER- U. JUGENDARBEIT	27–32
GOTTESDIENSTE	28–29
KIGO + TAUFTERMINE	31
KITA Vogelnest	33
THEMENARTIKEL	34–37
VEREINE IN DÖRENTUP	38–41
Kinderseite	51
Werbung	42–49
Rezept	50
Geburtstage	52–53
Stationen des Lebens	54
WICHTIGE ADRESSEN	55

IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Kirchenvorstand der ev.-ref.
Kirchengemeinde Hillentrup-Spork.

Redaktion:
Elisabeth Hollmann-Platzmeier; Norbert
Piekorz; Sonja Weber-Louvet; Ute
Liedtke; Nicole Sieker; Karla Ollenburg

Layout/Gestaltung:
medkam Medien- / Filmproduktion
Norbert Piekorz, Tel.: 05261–9712700
E-Mail: redaktion@medkam.de

Anzeigen:
Sonja Weber-Louvet, Tel.: 05265–6569

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage:
2.300 Exemplare

Redaktionsschluss:
Ausgabe Okt-Nov: 10. September 2026

Bildquellennachweise:
Verfasser der Artikel/privat/AdobeStock/
Pixabay/medkam/Gemeindebrief.evangelisch

Kontoverbindung:
Sparkasse Lemgo
IBAN: DE76 4825 0110 0003 0319 94
BIC: WELADED1LEM
Verwendungszweck: bitte angeben!

Spendenkonto der Flüchtlingshilfe
Kirchengemeinde Hillentrup-Spork
KD-Bank
IBAN: DE23 3506 0190 2009 8810 10
Verwendungszweck:
Spende Flüchtlingshilfe

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

die Sommerferien sind in vollem Gange, und in vielen Gruppen und Angeboten ist jetzt Sommerpause. Chöre, Kinder- und Jugendtreffs und andere Kreise legen eine kleine Ruhezeit ein. Die Gottesdienste finden weiterhin wie gewohnt statt.

Die Ferienzeit ist für uns ein Freiraum: Zeit, sich ohne festes Programm zu treffen und neue Ideen für Gottesdienste und Angebote nach den Ferien zu entwickeln. Denn schon jetzt bereiten wir vor, was ab September wieder startet.

In dieser Pause können wir auch für uns

sondern ein Möglichkeitsraum. Während viele Angebote ruhen, können wir uns auf das Wesentliche besinnen: auf unser Gottvertrauen, auf das Miteinander in den Gottesdiensten und auf gute Gespräche zwischendurch. Vielleicht entdecken manche in diesen Wochen neu, was ihnen in der Gemeinde wichtig ist – und was sie nach den Ferien gerne wieder mitgestalten oder mit



selbst Kraft schöpfen – vielleicht bei einem Spaziergang im Grünen, bei einem langen Abend mit Freunden oder Freundinnen, bei einem ruhigen Morgen mit einem guten Buch oder einfach im bewussten Nicht-Müssen. In solchen Momenten entsteht oft Raum für neue Gedanken, Klarheit und frische Impulse. Die Sommerpause ist also kein Stillstand,

neuen Impulsen bereichern möchten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und erholsame Sommerzeit mit vielen guten Momenten, mit Muße, neuer Kraft und der Vorfreude auf unser Wiedersehen.

Herzlich grüßt Sie

Elisabeth Hollmann-Pfaffmeier



Zitat
Wohlauf, mein Herze,
sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung
aller Ding, ist selbst
und bleibt dein Gut.

Paul Gerhardt

Der evangelische Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt wurde vor 400 Jahren, am 12. März 1607, in Gräfenhainichen geboren. Viele seiner Lieder sind über den Bereich des evangelischen Kirchengesangs hinaus bekannt geworden wie das Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“ oder das Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Das Paul-Gerhardt-Jahr 2007 erinnert mit zahlreichen Veranstaltungen an den 400. Geburtstag des wohl bedeutendsten protestantischen Liederdichters.

Liebe Leserinnen und Leser,

der August ist Hochsommer: Die Luft flirrt, Gärten stehen in Blüte, manche Felder sind schon abgeerntet. Wer jetzt mit offenen Augen unterwegs ist, spürt etwas von der Fülle des Lebens, die Gott uns schenkt.

In diesem Jahr denken wir besonders an Paul Gerhardt (1607–1676). Vor 350 Jahren starb der Dichter vieler bekannter Kirchenlieder wie „Nun ruhen alle Wälder“, „Befiehl du deine Wege“ – und eben auch „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“.

Paul Gerhardt hat die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges erlebt, Seuchen, den Tod naher Angehöriger und schwere persönliche Rückschläge. Gerade deshalb wirken seine hellen Sommerlieder nicht oberflächlich, sondern tief gegründet.

Fast wie von selbst drängt sich da seine Ein-

ladung in unsere Sommerzeit hinein: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Auf den ersten Blick klingt das nach Spaziergang und Ferien. Doch Paul Gerhardt meint noch viel mehr: Geh hinaus aus der Enge deiner Sorgen, aus dem Grübeln über das, was fehlt oder bedroht. Wag einen Schritt vor deine Angst und suche die Freude, die Gott dir vor Augen stellt.

Das Lied lädt ein, nicht im engen Zimmer der Befürchtungen zu bleiben, sondern hinauszutreten in den Raum, den Gott in seiner Schöpfung und in seinem Wort öffnet. Wenn wir Blumen am Weg, hohe Bäume oder singende Vögel wahrnehmen, sehen wir mehr als „schönes Wetter“. Wir entdecken Spuren des Schöpfers, der seine Welt reich geschmückt hat – und uns mitten hineingestellt. Die Natur wird so zur kleinen Predigt: Du bist nicht vergessen. Das Leben ist größer

als deine Sorge. In den Farben der Blüten, im Schatten der Bäume, im Zwitschern der Vögel klingt leise die Zusage: Gott hält diese Welt und auch dein Leben in seiner Hand.

Paul Gerhardt bleibt nicht einfach beim Stauen stehen. Seine Sommerfreude führt ihn zum Lob Gottes – gerade aus einem von Leid geprägten Leben klingt das glaubwürdig. In seinen Liedern mischen sich Dank und Klage, Trost und Sehnsucht, so wie sie auch in unserem Leben nebeneinander stehen.

Gottvertrauen heißt nicht, dass alle Tränen getrocknet sind. Es heißt: Wir dürfen sie vor Gott weinen und zugleich seine Güte preisen. Vielleicht wird dieser August für uns ein „Geh-aus-mein-Herz-Monat“: ein bewusster Schritt nach draußen – in den Garten, in die Natur, auf den Balkon. Vor allem aber

ein Schritt nach draußen aus dem, was uns niederdrückt, aus der Enge von Sorge und Angst. Gott schenke uns den Blick, der im Alltäglichen sein Wunder erkennt, und Worte des Dankes, die aus einem solchen Blick wachsen.

Es grüßt Sie sehr herzlich,



Ihre

Elisabeth Kollmann-Pfeßmeier



Jesus Christus
spricht: Ich bin
gekommen, damit
sie das **Leben**
haben und es in
Fülle haben.

JOHANNES 10,10

Monatsspruch AUGUST 2026

Foto: Hillbrandt

SENIORENTREFFEN im August / Oktober

Liebe Senioren und Seniorinnen unserer Gemeinde.

Hiermit laden wir Sie herzlich zu unserem gemeinsamen Grillnachmittag ein, der am 30. August 2026 im Paul-Gerhardt-Haus in Spork stattfinden wird. Wir starten um 14.00 Uhr.

Hier schon mal im Voraus unsere geplante Zusammenkunft im Oktober. Das wird der 25. Oktober sein, wie gewohnt um 15.00 Uhr zum Kaffeetrinken.



Bildrechte: AdobeStock © 2026

Wir freuen uns auf Sie, Ihre "Mädels" vom
Dorfverein Wendlinghausen v. Energie

Grillnachmittag
Sonntag, 30. August, 14.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Haus





Gottesdienst zum SCHULSTART

Ich schaff das, denn Gott ist an meiner Seite!

Der Schulanfang ist ein besonderer Moment: aufregend, schön und manchmal auch ein wenig beängstigend. Neue Räume, neue Gesichter, neue Aufgaben – da ist es gut zu wissen: Ich schaffe das, denn Gott geht mit. Er schenkt Mut, Vertrauen und einen guten Start.

Darum laden wir zusammen mit der Grundschule Dörentrup-West herzlich ein zum Gottesdienst zum Schulstart am Mittwoch, 2. September, um 18.00 Uhr in der Hillentruper Kirche. Eingeladen sind alle Kinder, die in die erste Klasse kommen, mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und allen, die diesen Schritt mitgehen möchten. Gemeinsam wollen wir für die Kinder um Gottes Segen, Schutz und Begleitung bitten.

Es freuen sich auf alle Pastorin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier sowie Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule Dörentrup-West.

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

Gottesdienst zum Schulstart
Mittwoch, 02. September, 18.00 Uhr
Kirche Hillentrup



Herzliche EINLADUNG zur Jubiläumskonfirmation und zum Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Am Sonntag, 04. Oktober, feiern wir um 11.00 Uhr in der Hillentruper Kirche gemeinsam den Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und die Jubiläumskonfirmation.

Beides ist ein besonderer Anlass, Gott zu danken – für die Gaben des Lebens, für seine Bewahrung und Begleitung sowie für die Gemeinschaft, die uns trägt.

Für die festliche Ausschmückung der Kirche mit Erntedankgaben freuen wir uns wieder über Ihre Spenden. Diese können am Donnerstag, 1. Oktober, in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Hillentruper Kirche abgegeben werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchkaffee mit Schmalzbrot sowie zu Gesprächen und Begegnungen ein. Die Jubiläumskonfirmandinnen und Jubiläumskonfirmanden treffen sich anschließend zu einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken.

Sonja Weber-Louvet

Sonntag, 04. Oktober, 11.00 Uhr
Jubiläumskonfirmation und
Erntedankgottesdienst mit
Abendmahl





JUBILÄUMSKONFIRMATION am 4. Oktober 2026

Die Kirchengemeinde Hillentrup-Spork lädt alle Jubilarinnen und Jubilare herzlich ein, die 1966 in Hillentrup oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden und in diesem Jahr ihre Diamantene Konfirmation (60 Jahre) feiern.

Der Festgottesdienst mit Abendmahl findet am Erntedanksonntag, 4. Oktober, um 11.00 Uhr in der Hillentruper Kirche statt. Im Anschluss genießen wir ein gemeinsames Mittagessen, trinken Kaffee und haben Zeit für Gespräche und Austausch.

Alle, die ihre Jubiläumskonfirmation mitfeiern möchten, treffen sich bereits um 10.15 Uhr, damit vor dem Gottesdienst noch ein gemeinsames Foto gemacht werden kann.

Eine persönliche Einladung mit allen Details wird Anfang August verschickt. Da es möglich ist, dass ein Brief unterwegs verloren geht oder nicht zugestellt wird, bitten wir Sie freundlich: Geben Sie diese Einladung an Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihres Jahrgangs weiter und melden Sie sich im Gemeindebüro. Wir senden Ihnen dann die Einladung (noch einmal) zu.

Auch alle, die in diesem Jahr ihre

- **Eiserne Konfirmation (65 Jahre),**
- **Gnadenkonfirmation (70 Jahre),**
- **Kronjuwelkonfirmation (75 Jahre) oder**
- **Eichenkonfirmation (80 Jahre)**

begehen möchten, sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Alle Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden, die zur Kirchengemeinde Hillentrup-Spork gehören, erhalten eine persönliche Einladung. Vielleicht kennen Sie aber auch Menschen aus Ihrem damaligen Konfirmationsjahrgang, die nicht mehr bei uns wohnen oder von denen wir keine aktuellen Kontaktdaten haben. Geben Sie die Einladung gerne weiter und bitten Sie diese, sich im Gemeindebüro zu melden. Dann senden wir ihnen alle Informationen zur Jubiläumskonfirmation zu.

Elisabeth Hollmann-Platzmeier

Jubiläumskonfirmation
Sonntag, 04. Oktober, 11.00 Uhr
Kirche Hillentrup

FAMILIENFEST am 6. September

Am Sonntag, 06. September, lädt die Gemeinde Dörentrup herzlich zum Familienfest rund um das Freibad und die Grundschule West ein. Auch die Kirchengemeinde Hillentrup-Spork ist mit dabei und gestaltet das bunte Programm aktiv mit.

Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einer Andacht im Foyer der Grundschule, die von den Kirchengemeinden Bega und Hillentrup-Spork gestaltet wird. Danach bleibt Zeit für ein Picknick, bevor um 11.00 Uhr die Stände aller Beteiligten öffnen. Wenn kein Picknick stattfinden sollte, beginnt die Andacht um 10.30 Uhr.

Auch an unserem Stand der Kirchengemeinde Hillentrup-Spork gibt es viel zu entdecken. Der Jugendtreff StayIn bietet gemeinsam mit der KiTa Vogelnest und dem Jugendtreff Bega einen Kreativstand an, an dem Kinder und Familien Specksteine gestalten und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Einradvorführung des SV Donop, an die sich ein Workshop anschließt. Wer möchte, kann dort selbst erste Versuche auf dem Einrad wagen. Einige Mitglieder unseres Kirchenvorstandes sind auch vor Ort und freuen sich auf gute Begegnungen und Gespräche.

Kommen Sie vorbei, genießen Sie den Tag und feiern Sie mit uns ein fröhliches Fest für die ganze Familie!

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

Sonntag, 06. September
Andacht zu Beginn des Familienfestes
im Foyer der Grundschule West
zusammen mit der Kirchengemeinde
Bega, 09.30 Uhr.

Ab 11.00 Uhr ist der Stand der
Kirchengemeinde geöffnet



Bildrechte: AdobeStock © 2026



ENDLICH FERIEN

Haben Sie den Geist gefunden?

In der Ausgabe Juni-Juli hatte sich **Sporky** auf Seite 34 versteckt. Auch in dieser Ausgabe hat sich unser Geist wieder versteckt. Viel Spaß beim Suchen.



125 + 1 JAHRE: Konzert unserer Gemeinde Hillentrup-Spork mit anschl. Grillen

125+1 Jahre, so alt wurde die Kirche zu Hillentrup dieses Jahr. Eigentlich wollte die Kirchengemeinde Hillentrup-Spork letztes Jahr das 125jährige Jubiläum groß feiern, aber zu dem Zeitpunkt durfte man die Kirche leider noch nicht betreten. Nachdem unbekannte Täter vor drei Jahren die Kirchentüren angezündet hatten, mussten nicht nur die Türen ersetzt, sondern durch den Rauch, der ins Gebäude gezogen war, auch die Innenräume und die Orgel aufwendig gereinigt und renoviert werden. Diese sehr unschöne Geschichte hatte schlussendlich doch etwas Gutes: Bei der Begutachtung wurden Mängel in der Bausubstanz entdeckt, die mit den anderen Arbeiten zusammen beseitigt werden konnten. Dieses Jahr sollte nun also mit einem großen Gemeindefest die 125+1 Jahre gefeiert werden, doch auch jetzt wurden der Gemeinde Steine in den Weg gelegt:

Die Temperaturen von knapp 40°C ließen leider nur eine abgespeckte Version des Festes zu. Alle Aktionen, die für den Nachmittag geplant waren, wurden schweren Herzens abgesagt. Das Konzert um 18.00 Uhr und das Grillen im Schatten der Kirche fanden aber statt.

Alle musikalischen Gruppen der Gemeinde hatten sich beim Üben ordentlich ins Zeug gelegt, um den Gästen einen tollen musikalischen Abend zu bieten. So wurde es bei dem knapp zweistündigen Programm auch nicht langweilig, abwechselnd und abwechslungsreich sangen und spielten der Kirchenchor unter der Leitung von Annemete Hein, der Chor Zwischentöne, der ganz neu von Anna Ikramova geleitet wurde, der Posaunenchor, geführt von Rolf Hammann und das Blockflötenorchester, das eigentlich aus zwei Flötengruppen besteht, die von Ines Amrhein





und Dagmar Schneider geleitet werden. Außerdem war noch das „Flautrio“ zu hören, drei Blockflöten gespielt von Ines Amrhein, Dagmar Schneider und Gabi Friedrichs. Die insgesamt ca. 50 MusikerInnen brachten den ca. 70 Gästen nicht nur klassische und kirchliche Musik zu Gehör. Auch Gospels und Lieder von Nena und aus dem Musical Cats gehörten zum Repertoire. Bei dem Lied „Lean on me“ von Bill Withers übernahm Susanne Plöger von den Zwischentönen zwei kurze, aber wundervoll gesungene Soloparts. Besonders gelungen war auch die Flötenversion des „Wellerman“. Zum Schluss präsentierten alle Musikgruppen gemeinsam das Lied „Those were the days“ von Gene Raskin.

Nach dem Konzert waren alle eingeladen, den Abend bei kühlen Getränken und Würstchen vom Grill ausklingen zu lassen. Dazu gab es frisch gemixte Fruchtbuttermilch – in Anlehnung an ein namibisches Getränk „Omaere“ (ein Getränk aus fermentierter Buttermilch), denn alle Spenden, die gesammelt wurden, kommen einer Suppenküche in Windhoek, Namibia zu Gute. Hier wird seit mehreren Jahren zwei bis dreimal in der Woche für bis zu 150 Kinder und Jugendliche gekocht, die sonst keine warme Mahlzeit bekommen würden. Außerdem gibt es dort Spielangebote und Hilfe bei den Hausaufgaben. Gemeindeglieder aus unserer Kirchengemeinde konnten sich vor Ort zum einen davon überzeugen, wie viel Engage-



ment und Herzblut Maria, die Initiatorin der „Needy Hearts Soup Kitchen“ in ihr Projekt steckt und zum anderen, dass wirklich jeder gespendete Euro in Nahrungsmittel, Schulhefte und Spiele für die Kinder umgesetzt wird.

Trotz Hitzerekord war es ein wirklich kurzweiliger und gelungener Abend, für den allen Beteiligten ein großes Dankeschön gebührt!

Bericht & Fotos: Karla Ollenburg





GOLDENE KONFIRMATION: Schönes Wiedersehen in Hillentrup

Am Samstag, 4. Juli, feierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1975 und 1976 in der Hillentruper Kirche ihre Goldene Konfirmation. Insgesamt zwanzig Frauen und Männer nahmen an dem Fest teil.

Für manche lag das letzte Wiedersehen viele Jahre zurück. Entsprechend kamen einige mit gemischten Gefühlen: Würde man sich noch erkennen? Doch schon bald war das Eis gebrochen, und die Ehemaligen kamen miteinander ins Gespräch.

Die Predigt hielt Pastorin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier. An der Orgel spielte Annemete Hein, die mit ihrem Sologesang

und ihrer Liedauswahl für viel Begeisterung unter den Gottesdienstbesuchern sorgte. Jede Jubilarin und jeder Jubilar erhielt eine Urkunde als Erinnerung, außerdem wurde ihnen der Segen Gottes zugesprochen.

Im Anschluss blieb bei schönem Sommerwetter noch Zeit für Gespräche, gemeinsame Erinnerungen und ein fröhliches Wiedersehen. Bis in den späten Abend hinein verbrachten die Ehemaligen noch viele schöne Stunden miteinander.

Die Konfirmationsjahrgänge 1977 und 1978 feiern ihre Goldene Konfirmation im Jahr 2028.

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

MiG besuchten das Werk Kronospan in Steinheim-Sandebeck

Den „MiG“-Männern („Männer im Gespräch“) der Evangelischen Kirchengemeinde Hillentrup-Spork war es offenbar noch nicht warm genug: Am ersten Tag der Hitzewelle im Juni besuchten sie die „wohltemperierten“ Produktionshallen des Spanplattenwerks Kronospan in Steinheim-Sandebeck.

Produktionsleiter Herr Roth führte die Gruppe mit großer Fachkompetenz vom Holzplatz bis zur Veredelungsanlage und vermittelte dabei interessante Einblicke in die moderne Spanplattenproduktion. Im Laufe der Jahre hat sich die Fertigung grundlegend verändert. Neben dem Wandel hin zu einer konsequenten Kreislaufwirtschaft spielt insbesondere die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes eine wichtige Rolle.

Dem Grundmaterial – Hackschnitzeln aus Nadelholz – werden anschließend Recycling- und Gebrauchshölzer beigemischt. Diese Althölzer werden in mehreren vollautomatischen Arbeitsschritten von Metall, Kunststoffen, Glas und anderen Fremdstoffen getrennt. Der dabei anfallende Holzstaub wird nicht entsorgt, sondern zur Wärmeerzeugung für die nachfolgenden Produktionsprozesse genutzt. Spanplatten und MDF-Platten (mitteldichte Faserplatten) werden kontinuierlich auf zwei Fertigungslinien hergestellt. Die Produk-

tion läuft rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Entsprechend groß sind die täglich benötigten Mengen an Holzspänen und Kunstharzleim, der als Bindemittel eingesetzt wird. Herzstück der Produktion ist die sogenannte ContiRoll-Anlage. Die aufbereiteten Holzspäne werden gleichmäßig mit Kunstharzleim vermischt und auf einem breiten Förder-



In der Schaltzentrale von Kronospan

band zu einer etwa zehn Zentimeter dicken Späneschicht aufgetragen. Diese endlose Spänematte wird anschließend kontinuierlich einer Heißpresse zugeführt. Unter hohem Druck und Temperaturen von bis zu 250 Grad Celsius entsteht daraus eine Endlosplatte, aus der später die gewünschten Formate zugeschnitten werden. Anschließend werden die Platten in großen Sternwendern gelagert und gekühlt.

Besonders beeindruckend waren die modernen Steuerungszentralen für die Rohstoffaufbereitung und die Plattenfertigung.

Anstelle einer analogen Überwachung wird heute der gesamte Produktionsprozess digital gesteuert und kontrolliert.

Ein weiterer wichtiger Unternehmensbereich ist die Veredelung der produzierten Platten für die Möbelindustrie. In einer eigenen Produktionshalle werden die Spanplatten mit Dekorfolien oder Furnieren beschichtet und für unterschiedlichste Anwendungen vorbereitet.

Ein herzlicher Dank gilt Rolf Blattgerste, der diesen hochinteressanten Besuch organisiert hat. Durch seine Mitwirkung beim Aufbau und der Weiterentwicklung der Produktionsanlagen konnte er der Gruppe zahlreiche zusätzliche Fachinformationen vermitteln.

Zum Abschluss wurden bei einem kühlen Getränk und einem schmackhaften Essen gemeinsam mit Mitarbeitenden von Kronospan viele Eindrücke vertieft und offene Fragen beantwortet. Die Teilnehmer waren sich einig: Dieser Besuch bot spannende Einblicke in ein modernes Industrieunternehmen und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Bericht & Fotos: MiG



Spanplatten werden in Sternwendern gekühlt



Spanplattenproduktionsanlage bei Kronospan



Seniorenfahrt zum Straußenhof Möller

Der Bus startete gegen 13.00 Uhr in Spork und brachte uns nach Belle. Wir hatten Glück mit dem Wetter und konnten bei leichtem Sonnenschein der Führung rund um den Straußenhof mit großem Interesse beiwohnen.

Viele Informationen über Aufzucht und Pflege der imposanten Tiere haben wir erhalten, während uns die Strauße neugierig im Auge behielten und beobachteten. Auch die Eigenschaften und das Verhalten eines Straußenvogels waren sehr interessant zu erleben.



Alle lauschten dem Beitrag voller Interesse und Begeisterung. Jeder durfte ein Straußenei in die Hand nehmen und schätzen, wie schwer denn so ein großes Ei ist.

Nach der Führung konnte sich jeder an der gedeckten Tafel bei Kaffee und Kuchen auf der wunderschönen Anlage austauschen. Unter anderem stand eine Verkostung des selbst gemachten Eierlikörs auf dem Programm.

Bevor wir die Rückfahrt antraten, haben wir den Alpakas noch einen Besuch abgestattet.



Auch diese leben auf dem Hof und konnten gestreichelt werden. Am späten Nachmittag brachte uns der Busfahrer wohlbehalten zurück nach Spork.

Die glücklichen Gesichter unserer Teilnehmer sprachen für sich.

Der Dorfverein Wendlinghausen e.V. bedankt sich beim Busunternehmen Türk und dem Fahrer für die Unterstützung. Ebenso



bedanken wir uns bei den Akteuren und Besitzern des Straussenhofes für die gute informative Rundführung, Organisation und Bewirtung.

Bericht & Fotos: Kerstin Schake-Thorwarth

Neue KONFIS begrüßt



Bildrechte: © Privat

20 junge Menschen haben im Mai ihre Konfi-Zeit begonnen. Am 12. Juli wurden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst offiziell begrüßt.

Wie in jedem Jahr begleitet die Gruppe ein gemeinsames Symbol. In diesem Jahr ist es die „Sonnenblume“. Sie wendet sich dem Licht zu, folgt seinem Lauf und richtet sich immer wieder neu nach der Sonne aus. Auch dann, wenn der Himmel grau ist, bleibt sie offen und verschließt sich nicht. Gerade darin liegt ihre besondere Kraft: Sie steht für Zuversicht, Offenheit und die Hinwendung zu dem, was Leben schenkt.

Auf den Glauben übertragen kann die Sonnenblume daran erinnern, sich an Gott zu orientieren, sich von seinem Licht ansprechen zu lassen und Vertrauen zu entwickeln. Glauben heißt dann auch, nicht bei sich selbst stehenzubleiben, sondern sich immer wieder neu auf Gott auszurichten – in schönen Zei-

ten ebenso wie auf schwierigen Wegen. Die Sonnenblume kann so zum Zeichen dafür werden, offen zu bleiben für Gottes Nähe, für seinen Zuspruch und für Hoffnung mitten in den unterschiedlichen Lebenssituationen.

Nun liegt eine spannende Zeit vor den 20 jungen Menschen: voller Begegnungen, Gespräche, gemeinsamer Aktionen und Momente zum Nachdenken über den eigenen Glauben. Die Sonnenblume wird sie dabei als kleines, aber beständiges Zeichen begleiten – als Erinnerung daran, dass sie auch in unsicheren oder grauen Zeiten nicht allein sind, sondern sich an etwas orientieren können, das größer ist als sie selbst.

Möge die Konfi-Zeit für alle Beteiligten eine gute, bereichernde Zeit werden, in der Freundschaften wachsen, Fragen Raum finden und immer wieder Momente des Lichts und der Zuversicht erfahren werden.

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

SCHALOM – ökumenischer Pfingstgottesdienst



Was für eine schöne Kulisse für einen ökumenischen Gottesdienst!

Der Gottesdienst am Pfingstmontag vor dem Schloss Wendlinghausen ist schon eine lieb-gewonnene Tradition geworden. Und so kamen auch dieses Mal viele Gottesdienst-besuchende bei strahlend blauem Him-mel. Die vielen Bänke, füllten sich schnell und alle, die einen Schattenplatz erwischten, waren froh. Die Liturgie des öku-menisch gestalteten Gottesdienst teilten

sich Diakon Helmut Heybach und Pastorin Hollmann-Plassmeier.



Ökumenische Eintracht - das war
in den früheren Jahrhunderten nicht immer so.



Der Posaunenchor spielte wunderschön.

Die Predigt handelte von den Jüngern, die sich nach dem Tod Jesu verängstigt und verzweifelt eingeschlossen hatten. Plötzlich stand Jesus bei ihnen im Raum und sagt zu ihnen: „**Schalom – Friede sei mit euch!**“



Die Schattenplätze waren sehr begehrt!



Die Ruhe vor dem Ansturm auf die Kaffeetheke.

Mit Schalom ist nicht nur gemeint, dass kein Streit herrscht oder keine Gewalt. Schalom meint ein tiefes Heilsein: dass das Leben wieder ganz wird, dass Beziehungen heilen, dass der Mensch bei sich selbst und bei Gott ankommt. Die Jünger sollen hinausgehen und weiterführen, was Jesus begonnen hat. Sie sollen Hoffnung in die Welt tragen und Frieden bringen.

Damit sie das schaffen, gibt er ihnen Kraft, indem sie den Heiligen Geist empfangen. So werden aus verunsicherten und ängstlichen Menschen Überbringende des Friedens.

Und so soll es auch heute mit uns selbst sein. Mit der Kraft und der Gewissheit des Heiligen Geistes können wir es schaffen, Türen aufzustoßen, mutige Schritte aufeinander zuzugehen, dem anderen vielleicht etwas zu verzeihen und uns für etwas Neues zu öffnen.

In diesem Sinne:

SCHALOM, FRIEDE SEI MIT EUCH!

Ein herzliches Dankeschön, Frau Hollmann-Plaßmeier, Herrn Heybach, dem Posaunenchor, der den Gottesdienst wunderbar begleitet hat und allen Helfenden, die Bänke geschleppt, Kaffee gekocht, Getränke eingeschenkt und viele andere Dinge getan haben, die zum Gelingen dieses schönen Vormittags beigetragen haben.

Bericht & Fotos: Karla Ollenburg



ELISENSTIFT – Pflege mit Herz – über und seit 145 Jahren unterwegs im Kreis Lippe

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand“



Am Anfang der 145-jährigen Geschichte des Elisenstifts stand ein Testament mit folgendem Inhalt:

„Die Summe von 10.000 Talern setze ich zur Begründung einer wohlthätigen Anstalt aus, wodurch für das Unterkommen und die Verpflegung alter und gebrechlicher Armen beiderlei Geschlechts oder für bedürftige Waisen und Witwen gesorgt wird.“

So verfügte es am 23. August 1854 Elise Merkel, geb. Meyer, Ehefrau des Varenholzer Pastors Ludwig Merckel. Sie starb schon am 8. April 1857 im Alter von 42 Jahren an Tuberkulose.

Dankbar für den Wohlstand, in dem sie aufwachsen durfte, war sie bestrebt, arme und gebrechliche alte Menschen daran teilhaben zu lassen und – so ihre eigene Begründung – den Segen Gottes, den sie und ihre Eltern erfahren hatten, weiterzugeben.

Am Anfang stand also nicht der Staat und auch nicht die Kirche, sondern es hat damit begonnen, dass ein einzelner Mensch sich

wie der barmherzige Samariter vom Elend anderer Menschen anrühren ließ. Ob wir heute in einer Zeit, in der die sozialen Sicherungssysteme brüchig sind, diese Gabe neu unter uns entdecken können?

Am 1. Oktober 1881 wurde das Elisenstift eröffnet. Es wurden zunächst fünf Menschen aufgenommen. Von Beginn an wurde gepflegt, begleitet, versorgt, gewirtschaftet und verwaltet – mit dem Ziel, hilfsbedürftigen Menschen ein Zuhause und Fürsorge zu geben.

Seit seiner Gründung hat das Elisenstift eine bewegte Geschichte erlebt. Es hat Zeiten des Aufbruchs und des Wachstums ebenso durchstanden wie Zeiten großer Not und Unsicherheit. Zwei Weltkriege, wirtschaftliche Krisen, die NS-Diktatur, die Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands sowie tiefgreifende gesellschaftliche und politische Veränderungen haben auch das Leben im Elisenstift geprägt.

Hinzu kamen immer neue Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen: gesetzliche Reformen, veränderte Anforderungen in Pflege und Betreuung, Modernisierungen und Neubauten. Die Welt hat sich in diesen 145 Jahren grundlegend verändert – vom Kaiserreich über die Weimarer Republik und die Bundesrepublik bis in das digitale Zeitalter.

Und doch ist eines geblieben: der diakonische Auftrag, Menschen mit Würde, Respekt und Nächstenliebe zu begleiten. Diesem Auf-

trag ist das Elisenstift über Generationen hinweg treu geblieben und hat dabei den Wandel der Zeit nicht nur bewältigt, sondern aktiv mitgestaltet. Ungezählte Menschen haben diese Entwicklung verantwortet:

Die Mitglieder des Kuratoriums hatten die politischen Entscheidungen zu treffen und bewiesen dabei nicht selten großen Mut.

Hauseltern bzw. Heimleitungen führten die Beschlüsse aus und prägten den Charakter der Stiftung.

Schwestern und Pfleger, Hauswirtschaftskräfte, Betreuungskräfte, Hausmeister und Verwaltungsmitarbeiter wandten sich den Hilfsbedürftigen zu und wurden dabei gewiss nicht selten an die Grenzen ihrer eigenen Belastbarkeit geführt.

145 Jahre Elisenstift – das ist Anlass genug, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen zu danken.

Durch den täglichen Dienst haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Patientinnen und Patienten sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern des Elisenstifts täglich und im wahrsten Sinne des Wortes leibhaftig Gottes Treue und Zuwendung spüren lassen.

Am 20. und 21. Juni haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Ihnen unser 145-jähriges Jubiläum bei strahlendem Sonnenschein gefeiert. Es war für uns alle ein großes Ereignis mit vielen schönen Begegnungen und Erinnerungen.

Zu unserer Jubiläumsfeier kamen insgesamt 385 Mitarbeitende mit ihren Familienangehörigen vorbei.

Mit einer kleinen Andacht, gehalten von Frau Pastorin Viktoria Keil und Frau Pastorin Elisabeth Hollmann-Platzmeier haben wir die Feierlichkeit zum 145-jährigen Bestehen der Stiftung eröffnet.

Im Rahmen der Andacht hatten wir die große Freude insgesamt 22 Mitarbeiter*innen aus unseren ambulanten und stationären Standorten des Elisenstifts für ihren langjährigen Dienst, – für 10- für 15- für 20- für 25- für 30- und für 35 Jahre – Dankeschön zu sagen.

Im Anschluss an die Andacht gab es ein reichhaltiges Buffet, Musik mit MD-Musik und für unsere kleinen Gäste gab es ein Spielmobil und Popcorn.

Am Sonntag, den 21. Juni haben wir dann einen festlichen Gottesdienst in der Kirche zu Bega miteinander gefeiert.

Die Predigt zum 145. Jubiläum des Elisenstifts hat Herr Pastor Michael Keil gehalten und der Gottesdienst wurde von Frau Pastorin Christina Hilkemeier geleitet.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Pfarrer*innen und an den Posaunenchor Bega, der den Gottesdienst am 21. Juni so wunderbar musikalisch begleitet hat.

Bei allen Helfenden, die bei den Vorbereitungen zum Fest beteiligt waren, möchten wir uns ebenfalls an dieser Stelle herzlich bedanken, da sie mit ihren Talenten zum Gelingen des Festwochenendes maßgeblich beigetragen haben.

Vorstände Elisenstift

Irene Karkoschka

Jutta Wenzel

WICHTIGE TERMINE

02. September	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Schulstart in Hillentrup
06. September		Familienfest in Dörentrup
04. Oktober		Erntedankgottesdienst / Jubiläumskonfirmation in Hillentrup
15. November	10.00 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden
18. November	15.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag
22. November	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
28. November		Weihnachtsmarkt Dörentrup
04. Dezember	17.00 Uhr	Lichterfest in Hillentrup
06. Dezember	17.00 Uhr	Adventskonzert

Besser eine Hand voll
mit **Ruhe** als beide **Fäuste**
voll mit Mühe
und **Haschen nach**
Wind.

KOHELET 4,6

Monatsspruch SEPTEMBER 2026

Photo: Hilmaricht

Dörentruper Kleiderstube:

dienstags 10.00–17.00 Uhr, Großes Feld 11

Geburtstagskaffee trinken:

jeden 1. Donnerstag alle 4 Monate, um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup (in der Regel)

Handarbeitskreis: montags 19.00–21.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Offener Nähkreis: mittwochs 9.00–12.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Offener Frauentreff: jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Offener Mittagstreff: donnerstags von 12.00–13.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Rathaus 2. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Flüchtlingskreis:

nächstes Treffen siehe unter der Email-Adresse auf der letzten Seite

Gesprächskreis für Männer und Frauen:

jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

MiG-Männer im Gespräch:

nach Absprache im Gemeindehaus Hillentrup

Bibelgesprächskreis:

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr (außer in den Ferien) im Paul-Gerhardt-Haus Spork

Bibelfrühstück:

jeden 2. Samstag im Monat von 9.00–11.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Literaturkreis:

alle 2 Wochen donnerstags um 18.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus (Kontakt s. letzte Seite)

Spiele-Nachmittag:

jeden 2. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Jugendarbeit

Spoki: für Kinder von 6–12 Jahre findet zur Zeit leider nicht statt

JuZ: für Jugendliche ab 12 Jahre im Paul-Gerhardt-Haus Spork findet zur Zeit leider nicht statt

StayIn: für Jugendliche ab 12 Jahre; mittwochs ab 19.00 Uhr und freitags ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Gruppenangebote

Kindergottesdienst:

Jeden 4. Samstag im Monat von 10.00–12.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork

Konfi-Zeit

dienstags von 16.00–17.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus (in der Regel)

Kirchenmusik

Kirchenchor:

donnerstags 19.30–21.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork

Posaunenchor:

mittwochs 18.30–19.45 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork

Flötengruppe:

freitags von 17.30–18.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork, sonst nach Absprache bei Ines Amrhein

Flötenensemble:

dienstags von 17.30–18.30 Uhr mit Dagmar Schneider im Gemeindehaus Hillentrup

Zwischentöne:

mittwochs von 20.00–21.30 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

ERLÖSE der Klingelbeutelsammlung

In Hillentrup-Spork wurde im April und Mai **1.631,06 €** gespendet. Dieser Betrag ging an den Elisenstift in Humfeld.

Die Klingelbeutelsammlung im August und September 2026 ist für die Kindertagesstätte Vogelnest bestimmt.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben.



Herzlich willkommen! Anna Ikramova ist die NEUE CHORLEITERIN der „ZwischenTöne“

Im letzten Gemeindebrief mussten wir uns vom langjährigen Chorleiter Uwe Rottkamp des Pop- und Gospelchores ZwischenTöne verabschieden.

Die Sängerinnen von ZwischenTöne haben mit Anna Ikramova eine neue Chorleiterin gewonnen. Als Kirchengemeinde freuen wir uns sehr, dass sie den Chor künftig musikalisch begleitet. Für den gemeinsamen Weg und die musikalische Zukunft wünschen wir ihr und dem Chor von Herzen alles Gute, viel Freude, gutes Gelingen und Gottes reichen Segen.

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier



Bildrechte: AdobeStock © 2026

DöJu Sommer Ferienprogramm

20. Juli -
1. September '26

Ein buntes Programm mit
verschiedenen Einzelaktionen
für Kinder und Jugendliche

Ausflüge, Kreatives, Bewegung...
seid dabei und macht mit !

Anmeldungen am 02.07.26, um 18 - 21 Uhr
anschließend während der regulären Öffnungszeiten
telefonisch oder persönlich

im Jugendtreff StayIn
Tel.: 01575 2911471

im Jugendtreff Bega
Tel.: 0177 8333076

GOTTESDIENSTE

02. August	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hillentrup P i.R. Kребber Kollekte: Flüchtlingshilfe Lippe e.V.	
09. August	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork mit Taufe Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Haus der Kirche Herberhausen	
16. August	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup Pn Hilke-meier Kollekte: Reformierter Bund	
23. August	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork, Präd. Haneke Kollekte: EKD-Kollekte – Unterstützung Konfirmand:innen und Konfi-Camps in Wittenberg	
30. August	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup, Präd. Beyer Kollekte: 2. Klassenkollekte – Erprobungsraum Horn-Bad Meinberg (Chribal)	
02. September	18.00 Uhr Gottesdienst zum Schulstart in Hillentrup Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Grundschulverbund Dörentrup	
06. September	9.30 Uhr Gemeinsame Andacht mit der Kirchengemeinde Bega zum Familienfest Dörentrup im Foyer der Grundschule-West Pn Hollmann-Plaßmeier und Pn Hilke-meier	
13. September	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Telefonseelsorge Bielefeld-OWL	

20. September	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Norddeutsche Mission	
27. September	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork P i.R. Friedemann Stinder Kollekte: EKD-Kollekte – Diakonie Deutschland	
4. Oktober	11.00 Uhr Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation und Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in Hillentrup Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Brot für die Welt	

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst in Spork ist:
jeden 4. Samstag im Monat **von 10.00-12.30 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus (außer in den Schulferien).

Wir werden KiGoDi feiern und gemeinsam frühstücken.

Termine:
(Bitte immer vorher anmelden!)

Tauftermine

Wir freuen uns sehr, dass viele Eltern Ihre Kinder taufen lassen möchten!
Bitte erkundigen Sie sich im Gemeindebüro, wann eine Taufe gefeiert werden kann.



KINDER- UND JUGENDARBEIT

Aktuell

DöJu-Sommerferienprogramm

Was gibt es Schöneres als Sommerferien?

Die Dörentruper Kinder und Jugendlichen können sich auch in diesem Sommer über ein abwechslungsreiches Ferienprogramm freuen. Da vor kurzem eine neue Jugendmitarbeiterin bei der Kirchengemeinde Bega ihren Dienst aufgenommen hat, ist die DöJu (Dörentruper Jugendarbeit) wieder komplett. Zusammen bieten Andrea Reuter und Louisa Rogge ein sechswöchiges Programm mit Ausflügen, Bewegung und kreativen Aktionen an, das in einer achtseitigen Broschüre veröffentlicht wurde. Die Angebote kamen so gut an, dass sie am Anmeldetag tatsächlich innerhalb von nur drei Stunden ausgebucht waren. Insgesamt 61 Kinder hatten sich oftmals gleich für mehrere Angebote angemeldet und sich so ihr individuelles Ferienprogramm mit lauter Highlights zusammengestellt.

SOMMERPAUSE des StayIn

Vom 10.8. – 5.9. ist der Jugendtreff wegen des Urlaubs der Jugendmitarbeiterin geschlossen. Die Gruppenangebote und allgemeinen Öffnungszeiten pausieren in dieser Zeit.

Ab dem 9.9. finden alle Angebote wieder statt.

AUSBLICK

Open-Air-Familien-Kino & BBQ im Gemeindehausgarten

Schon im letzten Jahr bot das StayIn eine lauschige Sommernacht mit Filmvorführung und Grillwürstchen im Hillentruper Gemeindehausgarten an. Und weil die Veranstaltung so gut ankam, wiederholen wir dieses Angebot am Fr., 7.8. und laden Familien herzlich zur Teilnahme ein. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr. Dann machen wir unseren Grill an und die Gäste können nach Belieben nach und nach eintreffen. Während wir auf die Dämmerung warten, können die Kinder im Garten spielen und die Erwachsenen sich kennenlernen und austauschen.

Gegen 21.30 Uhr beginnt der Film, der für Kinder ab 6 Jahren geeignet ist. Den Filmtitel geben wir auf Anfrage bekannt (gerne per Mail oder WhatsApp).

Die Veranstaltung endet gegen 23 Uhr.

Der Eintritt ist frei!

Bei schlechtem Wetter wird der Film im Gemeindehaus gezeigt. Die Vorstellung beginnt in dem Fall bereits um 20.30 Uhr!

Mitbringen: warme Kleidung zum Überziehen oder eine Decke.

Würstchen (solange der Vorrat reicht), Getränke und Süßigkeiten gibt es zu kleinen Preisen. Um besser kalkulieren zu können, freuen wir uns, wenn sich Interessierte per WhatsApp (01575 2911471) oder Mail (stayin@gmx.de) mit Angabe der Personenzahl bis zum 6.8. anmelden.



Bildrechte: AdobeStock © 2026

Veranstaltungshinweise:

Neuer Töpferkurs

Am 15.9. startet eine neue Töpfergruppe im Gemeindehaus in Hillentrup. Kinder ab 9 Jahre können hier mit Händen, Ton und Fantasie kreativ werden und individuelle Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände nach eigenen Ideen herstellen. Hierbei machen sie Erfahrungen im Modellieren und Gestalten. Die Kinder bekommen Hilfestellungen und erlernen verschiedene Töpfertechniken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Kurs umfasst 8 Treffen und endet am 8.12., die Teilnahmegebühr beträgt 20 €.

Interessierte melden sich gerne per Mail bei Andrea Reuter im Jugendbüro

Mail: stayin@gmx.de (bitte meine Urlaubszeit beachten)

Kinder-Kino unterm Dach

Am 24.9. wird der Dachboden des Gemeindehauses in Hillentrup wieder zum gemütlichen Kinosaal. Bei freiem Eintritt können Kinder ab 8 Jahre von 16.30 – ca. 18.15 Uhr einen Kinderfilm sehen. Getränke gibt es gratis, Süßigkeiten werden für wenig Geld an der StayIn-Theke verkauft. Der Filmtitel darf aus vertraglichen Gründen leider nicht öffentlich genannt werden, er kann aber ab September bei Andrea Reuter erfragt werden.

„Echt stark Junge!“

Bei dem Kurs zur Selbstbehauptung für Jungen im Alter von 9 – 12 Jahren sind noch einige Plätze frei. Er findet am 19. und 20.9. im Gemeindehaus in Hillentrup statt.

Die Kursbeschreibung finden Sie im letzten Gemeindebrief.

Bei Interesse senden Sie bitte eine Mail an Andrea Reuter: stayin@gmx.de



Bildrechte: AdobeStock © 2026

Jugendtreff Bega

Di., 01.09.

„Goodbye Sommerferien“: Grillabend

Für Groß und Klein ab 6 Jahre

Bevor das nächste Schuljahr startet, wollen wir gemeinsam die Sommerferien ausklingen lassen. Gemeinsam Grillen, Mocktails trinken, von unseren Highlights der Ferien erzählen und einfach chillen.

17 - 20 Uhr im Gemeindehaus Bega / Kosten: 3€ / Angebotsleitung: Louisa Rogge



Bildrechte: AdobeStock © 2026

Gemeinsames Lesen ...im Waggon oder auf der Burg

Jugendliche ab 12 – 18 Jahre

Bei diesem Lese-Event werden euch verschiedene Bücher vorgestellt, die jeweils zur Location passen. Ihr könnt ein Buch aussuchen, das euch besonders interessiert und gleich vor Ort mit dem Lesen beginnen. Zwischendurch gibt es einen Austausch über die Leseerlebnisse. Das Buch nehmt ihr danach mit nach Hause.

Zur Wahl stehen zwei Termine/Orte:

30.07., 11 – 14 Uhr beim Kulturstellwerk Nordlippe in Farmbeck, Industriestraße 2

20.08., 11 – 14 Uhr auf der Burg Sternberg

Kosten: 20 € (incl. Buch, Lese-Set, Getränke, Mittagsimbiss)

weitere Infos: www.burg-sternberg.de

Veranstalter: Landesverband Lippe in Kooperation mit "Der kleine Landbuchladen", DöJu, JuKuEx e.V.

Anmeldung: kultur@landesverband-lippe.de



Bildrechte: AdobeStock © 2026



Neues aus der KITA

Das Highlight unseres Bauernhof-Projekts

Im Rahmen unseres fünfwöchigen Projektes zum Thema „Bauernhof“ durfte die U3-Gruppe des Vogelnests einen besonderen Vormittag auf dem Bauernhof Wehfer verbringen.

Zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr wurden die Kinder direkt zum Hof gebracht. Dort war es am frühen Morgen noch ganz ruhig, denn die Tiere waren noch in ihren Ställen. Thomas Wehfer nahm sich an diesem Tag viel Zeit, den Kindern seinen Bauernhof zu zeigen und beantwortete geduldig ihre vielen neugierigen Fragen.

Die Kinder konnten ein Pferd streicheln sowie Schafe, Hühner und Enten aus nächster Nähe beobachten. Ein besonderes Erlebnis war das kleine Lämmchen, das erst vor Kurzem geboren wurde. Außerdem durften die Kinder die Schafe mit trockenen Brötchen füttern, frisch geschlüpfte Küken bestaunen und sogar einmal auf einem Trecker sitzen.

Mit vielen schönen Eindrücken machten wir uns anschließend mit unserem Bollerwagen wieder auf den Weg zurück zur Kita, wo das Mittagessen bereits auf uns wartete.

Der Ausflug war für unsere kleinen Entdecker das Highlight des gesamten Bauernhof-Projekts.

Ein herzliches Dankeschön an Thomas Wehfer, der den Kindern diesen unvergesslichen Vormittag ermöglicht hat.

Bericht & Foto: Nicole Sieker



Bildrechte: AdobeStock © 2026



Die Geschichte der KONFESSIONEN in Lippe

Die Geschichte der christlichen Kirchen in Deutschland und damit auch in Lippe beginnt mit der Geschichte der katholischen Kirche in Europa. In der Spätantike begann die Christianisierung der germanischen Stämme, im 4. Jahrhundert n. Chr. erreichte das Christentum die römischen Provinzen, die heutzutage Teile des modernen Deutschlands bilden. Durch Klostergründungen und Kirchenbauten gelang es Missionaren wie zum Beispiel **Bonifatius** in der Zeit um



St. Bonifatius, Fulda; Bildrechte: AdobeStock © 2026

600 – 800 n. Chr. wirklich flächendeckend, die heidnischen germanischen Völker zu bekehren.

Zu dieser Zeit arbeitete die katholische Kirche sehr eng mit den damaligen Königreichen zusammen, so hatte die Kirche nicht nur eine religiöse, sondern auch eine große politische Bedeutung. Dieses Zusammenspiel von katholischem Glauben und welt-

licher Macht führte dazu, dass v.a. unter Karl dem Großen, die katholische Kirche eine dominierende Kraft in Mitteleuropa wurde – und lange Zeit blieb!

Dann kam Luther – vorher aber auch andere wie z.B. John Wycliff aus Oxford, der schon in der 1. Hälfte des 14. Jh. den Ablass einen frommen Betrug nannte oder auch Jan Hus aus Prag, der den Papst nicht als höchste Autorität in Glaubensdingen anerkannte, um 1400 offen die Habsucht und Verweltlichung des Klerus kritisierte und für grundlegende Reformen auf der Grundlage der Bibel plädierte.

Die Gründe für den Unmut in dieser Zeit lagen in dem Jahrhunderte alten Ablasshandel der katholischen Kirche, der im 15. Jh. immer neue Formen hervorbrachte und die Kirche, aber v.a. einzelne Kirchenmänner immer reicher machte.

Dann kam auch noch eine päpstliche Bulle mit dem sogenannten „Plenarablass“, die den Käufern des entsprechenden Ablassbriefs bei einer sofort oder in der Todesstunde abgelegten Beichte die zeitliche Sündenstrafe im Fegefeuer für fast alle Sünden erlassen würde.

Luther reichte es und er schrieb seine 95 Thesen. Er protestierte darin allerdings eher gegen die im Ablasswesen zum Ausdruck kommende verkehrte Bußgesinnung als gegen die vielfach von Fürsten und Bürgern abgelehnten Finanzpraktiken der römischen Kirche.

Für den Erfolg der Reformation gab es meh-

rere Gründe, u.a. konnten durch die Erfindung des modernen Buchdrucks von Johannes Gutenberg Mitte des 15. Jh. die Schriften Luthers und auch die von ihm ins Deutsche übersetzte Bibel schnell und weit verbreitet werden. Außerdem lag die Einführung der Reformation oft im Interesse der einzelnen Landesfürsten, die sich dadurch von Kaiser und Papst emanzipieren konnten. Was auf und durch die Reformation folgte, war eine lange Zeit der Unruhen und blutigen Religionskriege. 1555 wurde zunächst der Augsburger Religionsfriede geschlossen: „Cuius regio, eius religio“, übersetzt so viel wie „Wessen Land, dessen Religion“. So wurde festgeschrieben, was schon in den 1530er Jahren umgesetzt wurde: Der Landesherr bestimmte nicht nur seinen eigenen Glauben, sondern setzte damit fest, was seine Untertanen zu glauben hatten. Die Reformation wurde so territorienweise eingeführt – oder auch bekämpft.

Auch vor den Toren Lippes machten diese religiösen Umbrüche nicht Halt. 1511 bis 1536 regierte in Lippe Graf Simon V. Als überzeugter Katholik versuchte er, reformatorische Bestrebungen in seinem Land zu unterbinden. Aber gerade in den einflussreichen Städten wie Lemgo und Lippstadt wurde eine Annahme der Reformation von der Stadtbevölkerung auch gegen die Autorität des Landesherrn angestrebt. Simons Ehefrau Magdalena stammte aus dem evangelischen Mansfeld, weshalb sie die Bemühungen der Städter förderte mit dem Erfolg, dass in Lemgo evangelische Gottesdienste als Ausnahme genehmigt wurden. Nach dem Tod

Simons V. gab Magdalena ihre Söhne in die Obhut des Landgrafen Philipp von Hessen-Kassel und erklärte diesen auch zum Regenten. Unter ihm wurde für Lippe eine protestantische Kirchenordnung erarbeitet. Damit wurde 1538 in Lippe die Reformation eingeführt.

Mit Luther endete aber die Umbildung der Kirche nicht. Neben vielen Freikirchen, die ihre Wurzeln in der Reformation haben, gab es auch in der Schweiz Umbrüche in Sachen Glauben. Die Theologen Calvin und Zwingli waren nicht in allem mit Luther einig. Für sie standen die Predigt und die Auslegung der Bibel im Vordergrund. Und mehr als Luther legten sie Wert auf die Texte des Alten Testaments, besonders auf die zehn Gebote. Calvin wollte mit einer strengen Kirchengenossenschaft und der Verpflichtung zu Gottesdienstbesuchen die Kirchen der Schweizer Reformatoren einen. Diese reformatorische Theologie verbreitete sich europaweit, so auch in Deutschland.

Der lippische Graf Simon VI. (1554 – 1613) wurde zur Ausbildung u.a. in die Niederlande geschickt und kam dort mit den Calvinistischen Strömungen in Berührung. So wurde das reformierte Lippe 1605 abermals reformiert. Als öffentliches Signal ordnete Simon für einen Gottesdienst ein Abendmahl mit Brot statt mit Oblaten an und nahm auch selbst daran teil. Neben anderen Unterschieden war die Form des Abendmahls ein wesentlicher Streitpunkt zwischen den Reformierten und den Lutheranern. Die Lemgoer aber wollten sich in Punkto Abendmahl nicht ihrem Landesherrn unterordnen,

so dass es 1609 fast zu einer militärischen Auseinandersetzung kam. Erst 1617 kam es zum Röhrentruper Rezess, in dem der Stadt Lemgo die freie Religionsausübung und eine eigene Blutgerichtsbarkeit (ein Grund, warum es gerade in Lemgo so viele Hexenverurteilungen gab!) zugestanden wurde. Das bildete die Grundlage der zweikonfessionellen Struktur der lippischen Kirche: lutherisch in Lemgo, reformiert im übrigen Land.

Währenddessen – der Augsburger Friede hielt leider nicht lange – blieb es bei Unruhen und Streitigkeiten. Der Höhepunkt dieser Religionskriege war dann der 30jährige Krieg, in dem sich protestantische und katholische Truppen gegenüberstanden und Jahrzehnte langes Leid über ganz Europa und seine Bewohner brachte. 1648 endete mit dem Westfälischen Frieden diese Epoche der Religionskriege in Europa.

Mit Graf Simon Henrich (1694 – 1734) bzw. dessen Ehefrau Johannette Wilhelmine von Nassau Idstein gab es dann wieder eine kleine Veränderung: Im Ehevertrag wurde ihr zugesichert, dass sie ihren lutherischen Glauben behalten durfte. Sie brachte ihren lutherischen Pfarrer aus ihrer Heimat mit und finanzierte mit Spenden und dem Verkauf eines Teils ihres eigenen Schmucks den Bau der Kirche (Vorgängerbau der Martin Luther-Kirche in Detmold). So gründete sie die erste lutherische Gemeinde in der Grafschaft Lippe außerhalb Lemgos seit 1605.

Katholiken gab es schon seit 1538 so gut wie nicht mehr in Lippe. Erst 1854 erhielten sie das Recht, Gemeinden zu gründen und Kirchen zu bauen, denn erst in diesem Jahr

wurden die drei Konfessionen – reformiert, lutherisch und katholisch – offiziell gleichgestellt.

1882 schlossen sich die lutherischen Gemeinden dann der Synode an, 1888 gab es mit Pfarrer Adolf Vorberg von St. Marien den ersten lutherischen Superintendenten.

Mit der Leuenberger Konkordie von 1973 sprach man sich für die Überwindung der gegenseitigen Lehrverurteilungen aus und gründete damit die Gemeinschaft der evangelischen Kirchen in Europa. Hier war die lippische Landeskirche die erste Kirche Europas, die diese Konkordie unterzeichnet hat. Heutzutage ist Lippes Glaubenslandschaft sehr viel bunter:

Es gibt ca. 125.000 evangelische Christen in 54 reformierten, 10 lutherischen Gemeinden und einer selbstständigen evangelisch-lutherischen Gemeinde und ca 19.000 katholische Christen an acht Kirchenorten, die in dem lippischen Pastoralverbund zusammengefasst sind. Außerdem gibt es noch verschiedene freikirchliche Gemeinden wie Baptisten, Mennoniten, Methodisten, Adventisten sowie die freie Bibelgemeinde in Lage. Neben den Mitgliedern dieser verschiedenen christlichen Glaubensrichtungen leben aber auch jüdische, muslimische und kurdische Mitmenschen, Menschen ganz anderen Glaubens sowie viele Menschen, die keiner Glaubensrichtung angehören, in Lippe.

Bei all den (Glaubens-)Unterschieden, die es sicherlich gibt: Lassen Sie uns die Gemeinsamkeiten entdecken und feiern!

Karla Ollenburg

Glauben in Lippe

Vielfalt – Geschichte – Gemeinsam für die Menschen



Lippe ist eine Region mit reicher Geschichte und lebendiger Glaubenstradition. Verschiedene Kirchen und Gemeinschaften prägen das religiöse Leben – im Miteinander und Füreinander.



Evangelisch-reformierte Kirche

Bekenntnis. Freiheit. Verantwortung.

Die Reformierte Kirche hat in Lippe ihre Wurzeln seit dem 16. Jahrhundert. Sie betont die Bibel, die Gnade Gottes und die Verantwortung jedes Einzelnen im Glauben.

In Lippe zuhause – weltweit verbunden.



Evangelisch-lutherische Kirche

Glaube. Gnade. Schrift.

Durch die Reformation wurde Lippe 1538 protestantisch geprägt. Der Glaube an Jesus Christus, die Bibel und die Sakramente stehen im Mittelpunkt.

Vertrauen auf Gottes Wort und Verheißung.



Katholische Kirche

Glaube. Gemeinschaft. Nächstenliebe.

Die katholische Kirche ist seit Jahrhunderten in Lippe verwurzelt. Sie lebt aus den Sakramenten, der Tradition und der weltweiten Gemeinschaft.

Im Glauben verbunden – im Dienst am Nächsten.



Freikirchen und Gemeinden

Begeistert. Engagiert. Offen.

Freikirchen und freie Gemeinden bereichern das Leben in Lippe durch lebendigen Glauben, vielfältige Gottesdienste und ein starkes Engagement für Menschen.

Glaube leben – hoffnungsvoll und vielfältig.



Kurze Zeitleiste – Glaube in Lippe

4.–8. Jahrhundert



Christianisierung des heutigen Deutschlands durch Missionare wie Bonifatius. Die katholische Kirche prägt das religiöse Leben.

1538



Einführung der Reformation in Lippe durch die protestantische Kirchenordnung unter der Regentschaft Philipps von Hessen-Kassel.

1605–1617



Graf Simon VI. führt das reformierte Bekenntnis ein (1605). Der Röhrenturper Rezess (1617) bestätigt die lutherisch-reformierte Doppelstruktur Lippes (Lemgo lutherisch, übriges Land reformiert).

1854



Katholische Gemeinden dürfen wieder gegründet und Kirchen gebaut werden. Die drei Konfessionen werden rechtlich gleichgestellt.

19.–20. Jahrhundert



Freikirchen und weitere christliche Gemeinschaften entstehen und wachsen. Die religiöse Landschaft wird vielfältiger.

1973–heute



Leuenberger Konkordie (1973), ökumenische Zusammenarbeit und eine vielfältige Glaubenslandschaft prägen Lippe bis heute.



Unterschiedliche Wege – ein gemeinsames Ziel

Wir danken Gott für die Vielfalt des Glaubens in Lippe und für alle, die sich mit Herz und Engagement in unseren Gemeinden und Gemeinschaften einbringen.

Im Glauben verwurzelt. In der Liebe verbunden. In Lippe zuhause.

Quellen: www.lippische-landeskirche.de
Bergann und Huismann: Gelebte Geschichte – Das Fürstliche Residenzschloss in Detmold, Marsberg-Padberg 2026
www.bpb.de
www.ekd.de/reformation-basiswissen-glauben

Glauben leben. Gemeinschaft gestalten. Zukunft hoffen. ♥

Illustration: KI-generiert (OpenAI), Bearbeitung: Norbert Piekorz

Heimatverein Nachbarschaft Hillentrup e.V.

TERMINE 2026

Sonntag, 16. August: Fahrt zur Freilichtbühne Bellenberg

Samstag, 3. Oktober: Oktoberfest mit "The Tequilas"

Samstag, 14. November: Filmabend

Samstag, 28. November: Tannenbaum schmücken

Freitag, 11. Dezember: Fackelwanderung

Samstag, 19. Dezember: Fahrt zum Weihnachtsmarkt

Termine 2026

FAMILIEN-FLOHMARKT

So. 13.09.2026 • Dorfplatz (Remise) Wendlinghausen

ADVENTSKONZERT

Dezember 2026* • Schlossplatz Wendlinghausen

WEIHNACHTSMARKT

So. 13.12.2026 • Dorfplatz (Remise) Wendlinghausen

* Genauer Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

**Übrigens: 2027 feiern wir
800 Jahre Wendlinghausen!**

dorfgemeinschaft-wendlinghausen.de



Freilichtbühne Bellenberg

SONNTAG, 16. AUGUST 2026

"UND ES HAT ZOOM GEMACHT"

von Cornelius Demming

Abfahrt:

13.30 Wiemanns Hof

13.35 Uhr Ehrenmal

Rückfahrt:

ca. 17.45 Uhr

Preis:

33 € Mitglieder

38 € Nichtmitglieder
(Bus + Eintritt)

-zahlbar bei Anmeldung-

-Anmeldung bis 30. Juni 2026-

Email:

info@nachbarschaft-hillentrup.de

Instagram : heimatverein_hillentrup

Facebook :

Heimatverein Hillentrup

Telefon:

05265-95204



Gegründet 1975
Partner im Lippschen Heimatbund

Infos: www.freilichtbuehne-bellenberg.de

Wir vom Heimatverein Nachbarschaft
Hillentrup e.V. beteiligen uns am
Sonntag, den 6. September 2026 am:



Familienfest

in

Dörentrup

An unserem Vereinsstand findet man an diesem
Tag:



Attraktive
Gewinne am
Glücksrad



Infos über
unseren
Verein



Kaffee, Tee
und kalte
Getränke



Leckere
Waffeln und
Muffins



Spaß und
Spiel am "4
gewinnt"

Kontakt: info@nachbarschaft-hillentrup.de
Tel. 05265-95204

Save the Date:



HILLELTRUP e.V.
Gegründet 1975
Partner im Lippischen Heimatbund

1. HILLELTRUPER

OKTOBERFEST

*Tanz und
Party
mit*

**The Tequilas 
-Die ultimative Partyband-**

**SAMSTAG, 3. OKTOBER 2026
20:00 UHR**

*Infos zum
Vorverkauf werden
in Kürze bekannt gegeben*

HORNSIEKHALLE HILLELTRUP

Sicherheit auf Knopfdruck.



Der Johanniter-Hausnotruf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Lippe-Höxter
Am Diestelbach 5-7, 32825 Blomberg
www.johanniter.de/lippe-hoexter



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Bestellen unter:

Tel. 0800 88 11 220 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf



Dörentruper Kleiderstube

des Flüchtlingskreises Dörentrup

Großes Feld 11, Schwelentrup/Dörentrup

Hier könnt ihr nachhaltig Second Hand Kleidung aller Altersstufen, Heimtextilien,
Haushaltsgegenstände, Spielzeug und vieles mehr kaufen.

Jeder ist willkommen.

Öffnungszeiten

Dienstags 10 - 17 Uhr

(Spenden nehmen wir in dieser Zeit sehr gerne entgegen)

Schaut doch mal vorbei.

Wir freuen uns auf Euch!



⇒ Sonnenschutz ⇒ Fenster + Türen ⇒ SmartHome ⇒ Wintergarten



Meisterbetrieb in dritter Generation

Wir sind Experten für die Bereitstellung und den fachgerechten Einbau individueller Fenster-, Türen- und Sonnenschutzlösungen.

Dazu gehören auch moderne Markisen und Rollläden, die wir mit Smart Home Technologien kombinieren können.

**Inselweg 7
32694 Dörentrup**

**fon 0 52 65 - 12 05
info@rohde-sonnenschutz.de**

www.rohde-sonnenschutz.de



Praxis für Physiotherapie

Sebastian Haneke

Gesundheit und Wellness für Sie und Ihn
Kassenärztliche Leistungen – alle Kassen und privat –
Rehasport

Wir beraten Sie gern
Termine nach Vereinbarung (0 52 65) 95 53 33
32694 Dörentrup · Hauptstraße 18



32694 Dörentrup
Lemgoer Straße 4a
Telefon (0 52 65) 433
Telefax (0 52 65) 481

Email: info@kfz-werkstatt-raedeker.de Internet: www.kfz-werkstatt-raedeker.de



Schauf Baugeschäft

Fachgeschäft für Hochbau- und
Sanierungsarbeiten

Inh.: Jörg Schauf
Königstraße 52
32694 Dörentrup

Tel.: 05265 / 94 54 50
Mobil: 0171 / 531 07 11
Fax-Nr. 05265 / 88 23

E-Mail: baugeschaeft-schauft-online.de

Wenn's kracht...

- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Oldtimerbewertung
- Kostenvoranschlag
- Beweissicherung



Stefan Hornig
geb. Schimmelpennig
KFZ-Sachverständiger

Königstraße 28
32694 Dörentrup

Tel.: 05265 - 9477331
Mobil: 0151 61471888

info@hornig-sachverständiger.de
www.hornig-sachverständiger.de

BSBS

Betreuungsservice B. Schwederske

Hilfe und Entlastung für Pflegebedürftige und Angehörige

Wir unterstützen Pflegebedürftige und pflegende Angehörige zu Hause im Alltag.

Wussten Sie schon, dass Sie ab Pflegegrad I unsere Angebote bis 125 € monatlich über Ihre Pflegekasse abrechnen können?

Gerne beraten wir Sie vorab hierzu kostenlos und unverbindlich.

Neustadt 2 • 32694 Dörentrup

Telefon: 0176 / 247 845 31

UNSERE ANGEBOTE

- Unterstützung und Begleitung beim Einkaufen
- Gespräche
- Unterstützung bei Behördengängen
- Begleitung zu Ärzten, Frisör, Apotheke etc.
- Unterstützung im Haushalt

SCHWEDENREIN

Haushalts-/ Nachlassauflösungen, Entrümpelungen

Torsten Schwederske

Neustadt 2

32694 Dörentrup

0162 / 9662155

b.schwederske@freenet.de



Rehme Sanitär- und Heizungstechnik
GmbH & Co. KG

Dammstraße 2 · 32694 Dörentrup

Fon 0 52 65 - 227 · Fax 0 52 65 - 15 86

info@rehme-sanitaer.de

www.rehme-sanitaer.de

**Wir machen
das für Sie!**

unter allen wipfeln ist ruh:
Waldbestattung im RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe



RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe

Donoper Str. 3 • 32694 Dörentrup

Tel.: 05265 / 9559 617 • Fax: 05265 / 8298

E-Mail: info@ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Internet: ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Individuelle Führungstermine
sind jederzeit möglich.



RuheForst. Ruhe finden.



IHR FRISEUR



Jacqueline König

Mittelstrasse 5
32694 Dörentrup
Tel.: (05265) 224

Spezielle Beratung
Aktuelle Farbtechniken
Topmoderne Haarschnitte

Valentina Sukkau

Ihr Friseur

Alte Dorfstrasse 17
32694 Dörentrup
05265/8734



Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag-Freitag 09.00-18.00 Uhr

Samstag 08.00-13.00 Uhr



Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

Nur 33,00 € / zweimonatlich
in diesem Format.

Kontakt bei Interesse:

Tel.: 05261-9712700

E-Mail: redaktion@medkam.de



Bundesstraße 54
32694 Dörentrop
Telefon: (05265) 737-0
www.elisenstift.de

Elisenstift
Diakonie

Frettholz 13
32683 Barntrop
Telefon: (05263) 9466-0
www.elisenstift.de

Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen auf Betreuung, Hilfe und Versorgung durch Dritte angewiesen sind.

In Fällen von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung finden Sie mit den Einrichtungen des Elisenstiftes ein starkes Team an Ihrer Seite. Bitte melden Sie sich bei Ihrem zentralen Pflegedienst.

Diakoniestation Dörentrop - Barntrop Tel. 05265 9559329	Diakoniestation Im Lippischen Südosten Tel. 05235 6976	Psychosoziale Beratung Service Wohnungen Tel. 05265 737-0	Diakoniestation Kalletal Tel. 05264 65163	Diakoniestation Lügde Tel. 05281 979393
---	--	---	---	---

Arminius



Apotheke

**Wir sind
Ihre Apotheke
in Dörentrop!**

Kathrin Bauerrichter
Hamelner Straße 5
32694 Dörentrop
(0 52 65) 89 51

www.apotheke-doerentrup.de



www.kirche-hillentrup-spork.de



Stiffts-Apotheke



© Nurezal | Adobe Stock

„Gut aufgehoben!“ *

*... in jeder Lebenslage –
mit der Apotheke Ihres Vertrauens.
Wir beraten Sie gern.

Poststraße 7
32694 Dörentrup
Fon 052 65.955 98 80
stiffts-apotheke-doerentrup.de



Gärtnerei
Floristik
Fleurop
Grabneuanlage
und Pflege

Olaf Eikermann

Gärtnerei
32694 Dörentrup
Neue Straße 23
Telefon: 05265/489
Telefax: 05265/6599

Blumengeschäft
32694 Dörentrup-Hillentrup
Hauptstr. 8 • Telefon 05265/8130
E-Mail: blumen-karl@t-online.de
www.blumen-karl.de

Öffnungszeiten: So + Mo. geschlossen • Di, Do, Fr 9-13 Uhr + 15-18 Uhr
Mi 9-13 Uhr • Sa 9-13 Uhr

Der kompetente **PARTNER** für
trockene und gesunde Häuser

- unabhängige und leistungsorientierte Beratung zur Wasserschadensanierung
- Gebäudetrocknung mit professionellen Geräten
- Estrichtrocknung
- Schimmelbekämpfung/Geruchsneutralisation
- Gerätevermietung
- Leckortung
- Wiederherstellungsarbeiten

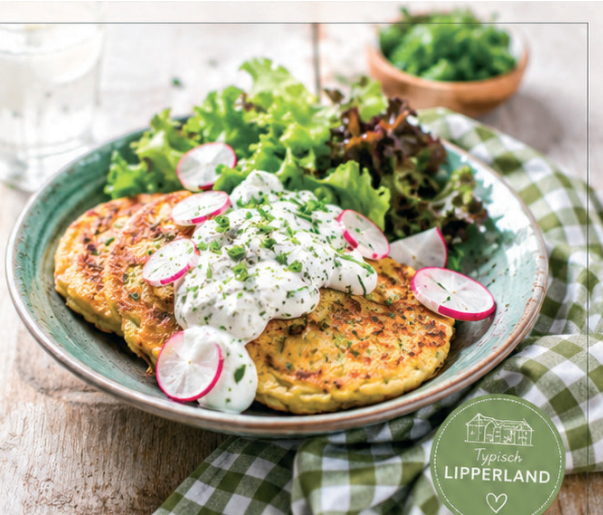


SANO Gebäudetrocknung GmbH & Co.KG
Leonard Nolting
Brüderstraße 27
32694 Dörentrup
015126790488
nolting@sano-trocknung.de

Herz
aus der Region
für Genießer

Lipper Pickert mit Kräuterquark

Herzhaft, frisch und einfach lecker –
ein traditionelles Gericht aus
Lippe, perfekt für warme Tage.



Typisch
LIPPERLAND



Für 4 Personen



Zubereitung: 30 Min.
Backzeit: 20 Min.



Einfach



Vegetarisch

Zutaten

Für die Pickert:

- 1 kg mehlig kochende Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 2 Eier
- 4 EL Haferflocken
- 3 EL Weizenmehl (Type 405)
- 1 TL Salz
- Pfeffer aus der Mühle
- Butterschmalz oder Öl zum Braten

Für den Kräuterquark:

- 500 g Magerquark
- 150 g Joghurt (natur)
- 1 Bund Schnittlauch
- 1 Bund Petersilie
- 1 Bund Dill
- Salz und Pfeffer
- etwas Zitronensaft

Außerdem:

- Radieschen und Salat
der Saison zum Servieren

Unser Tipp

Pickert schmeckt auch köstlich mit
Apfelmus oder Rübenkraut –
ein Stück Heimat auf dem Teller!

Zubereitung

- 1 Kartoffeln vorbereiten**
Kartoffeln schälen und grob raspeln. In ein sauberes Küchentuch geben, gut auspressen und überschüssige Flüssigkeit entfernen.
- 2 Teig herstellen**
Zwiebel schälen und fein raspeln. Mit den Kartoffeln, Eiern, Haferflocken, Mehl, Salz und Pfeffer in einer großen Schüssel gut vermengen. Der Teig sollte schön feucht, aber formbar sein.
- 3 Pickert braten**
Butterschmalz oder Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Aus dem Teig mit einem Esslöffel kleine, flache Puffer formen und goldbraun braten. Von beiden Seiten ca. 3–4 Minuten.
- 4 Kräuterquark zubereiten**
Quark und Joghurt glatt rühren. Kräuter waschen, fein schneiden und unterrühren. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.
- 5 Anrichten**
Pickert warm auf Tellern anrichten, mit Kräuterquark, frischen Radieschen und Salat servieren.
- 6 Guten Appetit!**
Ein Stück Lippe genießen und den Sommer schmecken!



Gut zu wissen

Pickert hat in Lippe eine lange Tradition und wird oft zu besonderen Anlässen oder in geselliger Runde zubereitet. Er lässt sich auch wunderbar vorbereiten und schmeckt kalt am nächsten Tag fast noch besser.

Regional. Frisch. Lecker. ♥

Weitere Rezepte und Inspirationen aus Lippe finden Sie unter: www.lippe.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
R Petrus
S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
S Vizephara
T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
T Schlosser
U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- J Miriam
I Maria
K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
E Prophet
F Pfarrer

2

Auflösung: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



GEBURTSTAGE der Kirchengemeinde

Datenschutz

Datenschutz



Bildrechte: AdobeStock © 2026

Aktuelle Datenschutzverordnung

Seit dem 1.6.2018 dürfen im Gemeindebrief ohne Zustimmung der Betroffenen keine Geburtsstagsdaten mehr veröffentlicht werden. Daher werden alle neu hinzukommenden 70-jährigen Gemeindemitglieder gebeten, jeweils selbst die Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung ihres Geburtstages bei der Kirchengemeinde abzugeben.



STATIONEN unseres Lebens

Datenschutz

Ist Ihre Adresse noch aktuell



Bitte informieren Sie das Gemeindebüro bei Änderungen – z. B. wenn Angehörige in ein Pflegeheim umziehen, keine Veröffentlichung mehr gewünscht wird oder ein Todesfall eingetreten ist. So bleiben unsere Daten auf dem neusten Stand.



ANSPRECHPARTNER & ADRESSEN

Pastorin: Elisabeth Hollmann-Plaßmeier
Mühlenstraße 24, Tel.: 0171 / 1877683
E-Mail: elisabeth.hollmann-plassmeier@pfr.lippische-landeskirche.de

Kirchenvorstandsvorsitzender: Björn Kerber
Dörentrup, Tel.: 0175 / 2713626,
E-Mail: kerberspork@online.de

Gemeindebüro:
Sonja Weber-Louvet,
Homeiener Str. 1
Tel.: 05265/6569, Fax: 8846
E-Mail: info@kirche-hillentrup-spork.de

Behördenpostfach:
www.lippische-landeskirche.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di und Do 9.00–12.00 Uhr,
Mi 15.00–18.00 Uhr

Küsterin
Gisela Dohmann, Auf der Insel 4,
Tel.: 05265 / 6143
(Vertretung: Kathrin Haumann, Tel.: 05265/7695)

Konfi-Team
Ute Liedtke, Tel.: 0170 / 7434451
Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

Kindergottesdienst
Britta Schwederske, Tel.: 0176 / 24784531

Gesprächskreis für Männer und Frauen:
Bärbel Plonus, Tel.: 05265 / 8427

Offener Frauentreff:
Gaby Thies, Tel.: 05265 / 95123

MiG–Männer im Gespräch:
Franz J. Girmes, Tel.: 05265 / 8423
MiG@kirche-hillentrup-spork.de

Literaturkreis "Leselust" in Spork:
Thomas Page, Tel.: 05265 / 6159

Offener Nähkreis:
Dorothe Gerbracht, Tel.: 0172 / 9478738

Handarbeitskreis:
Susanne Büker, Tel.: 05265 / 8405
Vertretung Doris Stade, Tel.: 05265 / 7675

Flüchtlingskreis:
fluechtlingskreis@yahoo.com

Dörentruper Kleiderstube

Jugendarbeit:

SpoKi, JuZ:
Tel.: 0177 / 8333076

StayIn:
Andrea Reuter, Tel.: 01575 / 2911471

Kindertagesstätte Vogelnest
Nicole Sieker, Finkenweg 6, Tel.: 05265 / 8117,
Fax: 945698 E-Mail: kita@kirche-hillentrup-spork.de

Kirchenmusik

Posaunenchor:
Georg Krüger, Tel.: 0170 / 5534157



Flötengruppen:
Ines Amrhein, Tel.: 05265 / 6204,
Dagmar Schneider, Tel.: 05265 / 596969

Chor Zwischentöne:
E-Mail: info@zwi-toene.de

Kirchenchor Hillentrup-Spork
Annemete Hein
E-Mail: musikfuersleben@gmail.com

Partner:

Landeskirchliche Gemeinschaft
Harald Nüllmeier, Vorsitzender Tel.: 05265 / 404

Elisenstift/Diakoniestation
Dörentrup/Barntrop
Poststraße 2, 32694 Dörentrup
Tel.: 05265 / 9559329

Ausgabestelle Tafel Ostlippe im Bürgerhaus
Am Rathaus 2, Dörentrup.
Jeden Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr

Neuanmeldung und Klärung aller Fragen:
Dienstags 14.30 bis 15.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Ingrid Bruns: Tel. 05265 / 1527



Erdbeben in Venezuela: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Erdbebenhilfe Venezuela
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden



Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe